

## Unser Schutzkonzept

Als kirchliche Einrichtung leben wir eine Kultur der Achtsamkeit, gegenseitiger Toleranz und Gleichberechtigung. Die Grundlage unseres Handelns ist die Nächstenliebe. Wir begegnen allen Menschen in der DHB mit Offenheit und Respekt – unabhängig von Religion, Lebensgeschichte, Weltanschauung und Herkunft.

In unserer Abteilung der berufsbezogenen Jugendhilfe ist es zudem unsere allgemeine Aufgabe, die Jugendlichen vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen (§ 1 Abs. 3 Nr. 3 SGB VIII) und ihre Persönlichkeitsrechte und Selbstbestimmung zu stärken. Ein zentrales Anliegen des Kinder- und Jugendschutzes ist es, Grenzverletzungen frühzeitig zu erkennen, zu verhindern und entgegenzuwirken. Wir wollen eine sichere und unterstützende Umgebung für alle jungen Menschen zu schaffen, die wir begleiten. Wir legen großen Wert auf den Schutz unserer Mitarbeitenden, Auszubildenden und Maßnahmeteilnehmenden vor jeglicher Form von Missbrauch, Vernachlässigung oder Gewalt. Dieses Konzept soll uns dabei helfen, klare Richtlinien und Maßnahmen zu entwickeln, um das Wohl der jungen Menschen und allen unseren Mitarbeitenden stets in den Mittelpunkt zu stellen.

Unser Schutzkonzept ist für alle Mitarbeitenden, Auszubildenden und Maßnahmeteilnehmenden sowie Zielgruppenbeschäftigte anzuwenden. Es bietet für alle gleichermaßen Orientierung und verbindliche Rahmenbedingungen für den Umgang mit Grenzverletzungen und gewalttätigen Übergriffen. Es schafft Klarheit darüber, wie bei Verdacht auf sexualisierte Übergriffe vorzugehen ist. Außerdem soll es zu einem gewaltfreien Arbeitsplatz beitragen.

Ziele unseres Schutzkonzeptes:

- unseren Mitarbeitenden, Auszubildenden und Maßnahmeteilnehmenden einen sicheren Ort zu schaffen
- die Entwicklung einer Haltung der Achtsamkeit sowie für die eigenen Grenzen als auch die Grenzen anderer
- Sicherheit für Mitarbeitende, Auszubildenden und Maßnahmeteilnehmenden durch die Vorgabe klarer Handlungsleitlinien
- alle Mitarbeitende, Auszubildenden und Maßnahmeteilnehmenden zu sensibilisieren, das Schutzkonzept zu kennen und zu „leben“

Wir sind uns bewusst, dass der Schutz unserer Mitarbeitenden, Auszubildenden und Maßnahmeteilnehmenden eine gemeinsame Verantwortung ist. Deshalb verpflichten wir uns, kontinuierlich an der Verbesserung unserer Strukturen und Prozesse zu arbeiten, um eine vertrauensvolle und sichere Atmosphäre zu gewährleisten.

Das vorliegende Schutzkonzept wurde von November 2024 bis August 2025 von der Geschäftsführung, pädagogischer Leitung sowie der Qualitätskoordinatorin/Pädagogin erstellt.

## Leitbild und Grundhaltung zum Umgang mit sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch

Unser Leitbild in der Diakonie HandwerksBetriebe Augsburg gGmbH (DHB) als Tochterbetrieb des Diakonischen Werk Augsburg (DWA) gründet sich auf dem christlich-diakonischen Auftrag der evangelischen Kirche.

Wir leben in unserem Betrieb den Gedanken der Dienstgemeinschaft (jeder Mitarbeitende bringt im Rahmen seiner Möglichkeiten seine Ressourcen ein) und verpflichten uns dazu, eine Atmosphäre des Respekts und der Achtung gegenüber allen Menschen zu schaffen, unabhängig von ihrem Alter, Geschlecht, ihrer Herkunft, ihrer Glaubensrichtung, ihrer sexuellen Orientierung oder körperlichen und geistigen Fähigkeiten.

Unsere Grundhaltung basiert auf dem festen Glauben an die Würde jedes Einzelnen und das Recht auf körperliche und seelische Unversehrtheit. Wir erkennen an, dass sowohl der Missbrauch von Macht im Allgemeinen und im Besonderen die sexualisierte Gewalt eine ernsthafte Verletzung dieser Würde darstellt und jegliche Form davon inakzeptabel ist. Unser Ziel ist eine Null-Toleranz-Politik gegenüber sexualisierter Gewalt und ein festes Engagement für deren Prävention und Bekämpfung. Wir wollen in unserem Betrieb einen sicheren Raum schaffen, in dem Menschen mit vielfältigen Einschränkungen Unterstützung erfahren können, ohne Angst vor Übergriffen oder Missbrauch haben zu müssen. Unsere fachliche Arbeit ist geprägt von Empathie, Professionalität und dem Streben nach Gerechtigkeit für alle Betroffenen. Wir streben danach, durch Beteiligung aller Mitarbeitenden und Zielgruppen unseres Betriebes eine Kultur der Achtsamkeit, der Offenheit, des Vertrauens und der Transparenz zu fördern, in der sich sowohl Mitarbeitende mit und ohne Behinderung und benachteiligte Jugendliche als Schutzbefohlene sicher fühlen, Übergriffe benennen und darauf vertrauen können, dass ihre Meldungen ernstgenommen werden und sie angemessene Unterstützung erhalten.

## Unser Interventionsteam in der DHB

### Geschäftsführung

Name: Bernd Radtke	
Fon: 0821-455196-0	E-Mail: bernd.radtke(at)diakonie-dhb.org

### Ansprechperson

Name: Martina Jörg	
Fon: 0821-455196-0	E-Mail: martina.joerg(at)diakonie-dhb.org

### Ansprechperson

Name: Alexander Voss	
Fon: 0821-455196-0	E-Mail: alexander.voss(at)diakonie-dhb.org

### Präventionsbeauftragte

Name: Elisabeth Olden	Spenglergäßchen 7a, 86152 Augsburg
Fon: 0152-25307690	E-Mail: <a href="mailto:elisabeth.olden(at)diakonie-augsburg.de">elisabeth.olden(at)diakonie-augsburg.de</a>

### MAV

Name: Klaus Vogelgsang	
Fon: 455196-0	E-Mail: klaus.vogelgsang(at)diakonie-dhb.org

### Meldestelle Diakonie Bayern

Name: Viola Gellings	
Fon: : 0911-9354442	email: meldestelle-sg(at)diakonie-bayern. de

